

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stadt brachten, die kurze Zeit nach ihrer Ankunft schon verkauft waren. Die Verkäufer bedauerten allgemein, daß sie der vielseitigen Nachfrage nicht zu genügen vermöchten, wodurch sie einen noch größern Gewinn hätten ziehen können. Um sich einen Begriff von der Großartigkeit der Illumination zu machen, führen wir an, daß allein der hiesige Kaufmann Nieffenberg, auf der Knochenhauerstraße Nr. 27, 10,000 Leuchter verkaufte und mehr als 3000  $\mathcal{R}$  Stearinkerzen. Überall sah man an den Vortagen des Festes in den Läden der Kaufleute große Sendungen von Lichtern auspacken, die nach wenigen Stunden verkauft waren. Ein hiesiger Kaufmann setzte für etwa 200  $\mathcal{R}$  Lichte ab; ein anderer verkaufte an einem Tage 10,000  $\mathcal{R}$  Del zur Illumination mit Lampions. Ein auswärtiger Lichtefabrikant hat allein 360 Centner Stearinkerzen nach Hannover versandt. Ein hiesiger Arbeiter fertigte 20,000 Lampions zur Illumination an. Ein Papparbeiter lieferte auf Bestellung allein gegen 300 Embleme, die Abends erleuchtet wurden.

Die hiesige Gasanstalt speiste so viele Erleuchtungsapparate, daß sie außer dem gewöhnlichen Quantum Gas an dem Abende des 21. September über 50,000 Cubikfuß Leuchtgas zur Illumination abgegeben hat.

Daß durch solche großartige und allgemein zur würdigen Begehung des Festes getroffene Anordnungen die Erwartungen nicht allein vollständig erfüllt, ja bei weitem übertroffen waren, bedarf wohl nicht der weitern Auseinandersetzung. Abends war überall eine freudige Bewegung in der ganzen Stadt, Fremde und Einheimische durchzogen in staunender Betrachtung die Straßen; allseits hörte man die freudigsten Beifallsbezeugungen. In den engeren Verbindungsstraßen, namentlich in der Kramerstraße und Ernst-Auguststraße, war es kaum möglich durch die wogenden Massen sich hindurch zu bewegen.

Als Abends die königliche Familie die Straßen durchfuhr und die Illumination in Augenschein nahm, steigerte sich der Jubel der Menge noch mehr, der in lautem Hurrarufen hervorbrach.

Das Fest hatte, wie das kaum anders zu vermuthen stand, eine ungeheure Anzahl Fremder von Nah und Fern herbeigezogen, die theils auf der Eisenbahn, theils auf andern Wegen herbeigeeilt waren. Um die Auswärtigen alle befördern zu können, waren auf der Eisenbahn Extrazüge von Hildesheim, Osnabrück, Bremen und Burgdorf zur Hin- und Rückreise eingerichtet, die reichlich benutzt wurden.

Auf dem Bahnhofe zu Hannover wurden bei Gelegenheit dieses Festes etwa an 7000 Personen-Billette zur Rückfahrt in ihre Heimath ausgegeben. Die Gasthöfe der Stadt waren überfüllt, so daß es unmöglich war, noch ein Unterkommen zu finden, obgleich die Wirthe in andern Häusern geeignete Locale zur Unterbringung ihrer Gäste gemiethet hatten. Wegen der günstig eingerichteten Eisenbahnverbindung kehrten daher viele, welche hier kein Unterkommen finden konnten, Abends spät zurück, nachdem sie den Festlichkeiten beigewohnt hatten.

In den Restaurationen fand ein förmliches Gedränge von Gästen statt. Der rühmlichst bekannte Restaurateur Kasten in der Georgshalle hatte solchen Zuspruch, daß er fast alle seine Vorräthe absetzte. Derselbe hat unter Anderem verbraucht: 3 Hirsche, 4 Rehe, 70 Hasen,